FAQ Cotutelle-Promotion

In diesem Dokument hat der Doktorand*innenkonvent PhiloDocs (Philosophische & Philologische Fakultät der Universität Freiburg) Erfahrungen von Freiburger Cotutelle-Promovierenden gesammelt. Es erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit. Wenn Du weitere Erfahrungswerte beitragen möchtest, schreib uns gerne eine Mail: admin.philodocs@listserv.uni-freiburg.de.

Bevor wir unsere FAQ präsentieren, möchten wir kurz darauf hinweisen, dass die DFH (Deutsch-Französische Hochschule) auch ein FAQ-Dokument hat:

https://www.dfh-ufa.org/app/uploads/2020/07/FAQ-CT-2019_D.pdf

Für wen ist eine Cotutelle-Promotion geeignet?

Zum einen sollte die Doppelbetreuung natürlich thematisch Sinn ergeben (z.B. durch ein deutsch-französisches Thema oder die Notwendigkeit bestimmter Forschungsinfrastruktur, die durch die Doppelbetreuung an zwei Universitäten erst zugänglich wird), zum anderen sind einige persönliche Kompetenzen erforderlich, insbesondere eine gute Frustrationstoleranz gegenüber administrativen Hürden. Zudem ist es ratsam, die Sprache des Ziellandes ausreichend gut zu beherrschen, um auch mit Formularen etc. klar zu kommen. Im deutsch-französischen Kontext ist es darüber hinaus üblich, eine Zusammenfassung der Doktorarbeit in der jeweils anderen Sprache zu erstellen.

Wie ist der Ablauf?

Der im Folgenden beschriebene Ablauf dient nur als grobe Orientierung. Insbesondere können die Partneruniversitäten im Ausland zusätzliche spezifische Anforderungen sowie Zulassungsvoraussetzungen und -fristen haben.

1. Wenn Du schon einen*n Betreuer*in hast, solltest Du Dich zunächst mit ihm*ihr absprechen, ob eine Cotutelle-Promotion in Ordnung ist. Auch für die Betreuer*innen ist mit einem Mehraufwand zu rechnen, daher sind nicht alle gleichermaßen offen für Cotutelle-Promotionen.
 - **An Universität 1 einschreiben**
2. Als nächstes suchst Du Dir eine*n Zweitbetreuer*in an der ausländischen Universität – vielleicht hattest Du bereits von Anfang an zwei Personen im Sinn. Diese zweite Betreuungsperson muss ebenfalls mit einer Cotutelle-Promotion einverstanden sein. Danach kannst Du Dich in Absprache mit dem Prüfungsamt der Partneruniversität dort einschreiben. Da zu diesem Zeitpunkt noch kein Vertrag über die Doppelbetreuung zwischen den zwei Universitäten besteht, wird zunächst an beiden die Immatrikulationsgebühr fällig. (Die Universität Freiburg erlässt diese, falls laut Cotutelle-Vertrag die Gebühren an der Partneruniversität entrichtet werden.)
 - **An Universität 2 einschreiben**
3. Die beiden Universitäten müssen nun einen Cotutelle-Vertrag miteinander abschließen. An unseren Fakultäten ist hierfür Annette Ehinger die zuständige Ansprechperson. (Es empfiehlt sich, frühzeitig gemeinsam mit der Freiburger Betreuungsperson und Frau Ehinger einen Termin zur Absprache des weiteren Vorgehens zu vereinbaren.) Außerdem musst Du die Kontaktdaten der zuständigen Person an der Partneruniversität recherchieren und dort Bescheid geben, dass Du eine Cotutelle-Promotion planst. Anschließend gibst Du diese Kontaktdaten und Deine Informationen an das Freiburger Prüfungsamt mit der Bitte weiter, den Vertrag auszuhandeln. (Hinweis: In der Praxis initiiert üblicherweise diejenige Universität, an der die Verteilung stattfinden soll, die Aushandlung des Vertrags.)

- **Dieser Prozess muss so schnell wie möglich in die Wege geleitet werden, insbesondere darf die zweite Immatrikulation nicht mehr als 12 Monate nach der ersten erfolgen.**
 - Die Verantwortlichkeit des*der Doktorand*in bei den Vertragsverhandlungen kann sehr groß sein, z.B. weil möglicherweise die direkte Kommunikation zwischen den Prüfungsämtern (auch sprachlich bedingt) nicht zustande kommt und es in der Verantwortung des*der Cotutelle-Interessierten liegt, zwischen den beiden Universitäten zu vermitteln.
4. Die Aushandlung dauert oft bis zu einem Jahr und es besteht leider keine Garantie, dass der Cotutelle-Vertrag wirklich zustande kommt. Daher ist es ratsam, von Zeit zu Zeit bei den Prüfungsämtern der beiden Universitäten den aktuellen Stand der Verhandlungen zu erfragen, um ‚böse Überraschungen‘ zu vermeiden.
 5. Schließlich erhältst Du den Vertrag auf beiden Sprachen in dreifacher Ausführung (1x für die Universität Freiburg, 1x für Dich, 1x für die ausländische Universität). Er ist dann schon von dem*der Rektor*in der Universität Freiburg unterschrieben. Du kümmerst Dich um die anderen Unterschriften (Deine, die Deiner Betreuer*innen und die der anderen Universität), lässt den Universitäten jeweils ihre Exemplare zukommen und behältst Deines.
 - **Zu beachten ist, dass die ‚Unterschriftenrunde‘ an den beiden Universitäten mehrere Monate in Anspruch nehmen kann.**
 6. Wenn die Gebühren laut Cotutelle-Vertrag an der ausländischen Universität zu entrichten sind, schickst Du den eingescannten Vertrag an den*die zuständige Sachbearbeiter*in, um vom Verwaltungskostenbeitrag (manchmal klappt es auch mit dem Studierendenwerksbeitrag) an der Universität Freiburg befreit zu werden. Versuche unbedingt, eine rückwirkende Befreiung ab dem Tag zu erwirken, an dem Du den Vertragsprozess gestartet hast (klappt ebenfalls nur manchmal).

Wer ist an der Philosophischen und Philologischen Fakultät der Universität Freiburg für Cotutelle-Verträge zuständig?

Annette Ehinger von der GeKo (annette.ehinger@geko.uni-freiburg.de). Es empfiehlt sich eine telefonische Kontaktaufnahme, ggf. durch die Freiburger Betreuungsperson.

Wo finde ich Vorlagen für einen Cotutelle-Vertrag zwischen den beiden Universitäten?

Die GeKo verfügt über Modellverträge aus den vergangenen Jahren. Wir wissen bspw., dass mit Strasbourg 2021 und 2022 Verträge geschlossen wurden. Für den deutsch-französischen Kontext können außerdem Beispielverträge bei der DFH angefragt werden: <https://www.dfh-ufa.org/>.

Hier gibt es auch eine Checkliste für diese Vereinbarung: https://www.dfh-ufa.org/app/uploads/2021/07/D_Cotutelle-de-the%CC%80se_Checkliste1.pdf

Es ist immer wieder die Rede von „Heimatuniversität“ – welche ist das?

Im Regelfall ist dies die Universität, an die erste Einschreibung erfolgte und von deren Seite die Finanzierung der Promotion kommt. Oft findet dort auch die Verteidigung statt.

Was kann ich machen, wenn mir jemand die Cotutelle-Promotion ausreden möchte?

Unsere Universität strebt – nicht zuletzt im Rahmen der Exzellenzinitiative – einen Ausbau der Internationalisierung an. Cotutelle-Promotionen sind ein Teil davon und daher durchaus gewünscht. Allerdings verursachen die Vertragsaushandlungen zusätzliche Arbeit bei einer ohnehin hohen Arbeitsbelastung der GeKo, weswegen mit einem eher zurückhaltenden Agieren des Prüfungsamts und langwierigen Prozessen zu rechnen ist.

Wende Dich bei Problemen gerne an die PhiloDocs-Ansprechperson für Cotutelle-Angelegenheiten, die Du auf der Webseite des Konvents unter ‚Personen und Kontakte‘ findest: <https://www.doktorandenkonvent-philodocs.uni-freiburg.de/de/personen-und-kontakte>

Mit welchen Universitäten sind Cotutelle-Promotionen besonders reibungslos umsetzbar?

Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass die Abläufe in Freiburg für Universitäten aus dem EUCOR-Verbund, wie Basel und Strasbourg, besser funktionieren. Wir vermuten, dass die Chance auf reibungslose Abläufe steigt, wenn die zuständige Person an der Partneruniversität Deutsch spricht; dies ist aber keine notwendige Voraussetzung.

Gibt es bei der Doktorand*innenvertretung eine Ansprechperson für Interessierte?

Ja, auf der Webseite der PhiloDocs findest Du unter ‚Personen und Kontakte‘ eine*n Doktorand*in, der*die Dir gerne von seinen*ihrer Erfahrungen berichtet.

Welche Zusatzkosten kommen auf mich zu?

Am Anfang musst Du an beiden Universitäten Immatrikulationsgebühren und Studierendenwerksbeiträge bezahlen. Letztere musst Du im Regelfall dauerhaft doppelt bezahlen, erstere werden Dir nach Abschluss des Cotutelle-Vertrags an einer der beiden Universitäten **auf Antrag erlassen** (siehe nächste Frage). Zusätzlich entstehen Mobilitäts- und ggf. Unterbringungskosten: Du bist bei einer Cotutelle-Promotion angehalten, an beiden Universitäten gleich viel Zeit zu verbringen.

Wie funktioniert die Befreiung vom Verwaltungskostenbeitrag an der Universität Freiburg?

Schick den eingescannten Vertrag an den*die zuständige*n Sachbearbeiter*in im Studierendensekretariat Freiburg, um vom Verwaltungskostenbeitrag (und evtl. Studierendenwerksbeitrag) befreit zu werden. Versuche unbedingt, eine rückwirkende Befreiung ab dem Tag zu erwirken, an dem Du den Vertragsprozess gestartet hast. Hierfür sind ggf. wiederholte Nachfragen beim Studierendensekretariat notwendig.

Vorsicht: Die Befreiung gilt nur für die Dauer des Cotutelle-Vertrags. Dieser ist i.d.R. zunächst auf drei Jahre befristet. Wer sich nach Ablauf dieser Zeit in Freiburg rückmelden und weiterhin von den Gebühren befreien lassen will, muss einen Zusatz zum Cotutelle-Vertrag (frz. Avenant) von den beiden Prüfungsämtern aushandeln lassen und diesen dem Studierendensekretariat vorlegen. Dieser Zusatz muss wie der Cotutelle-Vertrag von Rektorat und Betreuungsperson unterschrieben werden, was wiederum langwierig werden kann.

Wie kann ich die entstehenden Zusatzkosten finanzieren?

Es gibt Stipendien zur Mobilitätsunterstützung von der DFH, dem DAAD und weiteren Organisationen. Für die Mobilitätskosten gibt es außerdem über EUCOR Fördermöglichkeiten (betrifft Basel, Strasbourg und Mulhouse).

Für deutsch-französische Cotutelle-Promotionen kann man eine Pauschalförderung bei der DFH beantragen: <https://www.dfh-ufa.org/informationen-fuer/doktoranden/cotutelle-de-these>

Swissuniversities vergibt im Auftrag des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) Unterstützungsgelder für Cotutelles, bei denen eine Schweizer Universität Heimatuniversität ist. Die Ausschreibung dafür erfolgt jeweils im Herbst (i.d.R. Ende Oktober) mit Eingabefrist per 31. März: <https://www.swissuniversities.ch/themen/nachwuchsfoerderung/cotutelles-de-these>

Wer kümmert sich an der Universität Freiburg um die Bearbeitung der DFH-Förderung?

Den Vertrag bearbeitet Anne Le Guilcher aus dem Rechtsdezernat (anne.leguilcher@zv.uni-freiburg.de, +49 761 203 67937). Vorher musst Du jedoch eine Vereinbarung mit der Universität Freiburg treffen, aus der hervorgeht, dass Du den im DFH-Vertrag genannten Pflichten nachkommst; eine Vorlage erhältst Du auf Anfrage von der DFH. Die Auszahlung muss über den Lehrstuhl deiner*s Betreuers*in laufen (vorher nachfragen!). Nach Vertragsunterzeichnung kann der Lehrstuhl ein Projekt eröffnen und Dir das Geld auszahlen.

- **Achtung, dieser Prozess dauert sehr lange, da die Vereinbarung einer Datenschutzprüfung unterliegt und die zuständige Stelle überlastet ist.**

Ggf. bietet es sich an, bei der ausländischen Partneruniversität nachzufragen, ob diese die Förderung auszahlen kann.

An wen kann ich mich noch wenden, wenn ich Unterstützung brauche?

Es gibt an allen Seminaren und Instituten der Universität Freiburg Promotionsberater*innen, diese kennen sich aber nicht unbedingt mit Cotutelle-Promotionen aus. Eine Übersicht findest Du hier: <https://www.doktorandenkonvent-philodocs.uni-freiburg.de/de/neu-promotionsberater-innen-an-den-instituten>